**checkliste: Diese zusätzlichen Vorteile haben Sie
beim Einsatz einer aktiven Fehlerkultur**

|  |  |
| --- | --- |
|  | **☑** |
| … günstige Faktoren im Ereignisfall, die zu einer Abschwächung des Fehlers, Beinaheunfalls oder zur Verhinderung eines Schadens geführt haben. **Beispiel:** Ein Kollege rutschte auf einer öligen Fläche aus, konnte sich jedoch durch das Tragen von rutschfesten Sicherheitsschuhen vor einem Sturz bewahren. | **□** |
| … Faktoren, die besonders ungünstig waren oder dazu geführt haben, dass die Situation schlimmer wurde, als sie hätte sein müssen. **Beispiel:** Beim Abrutschen von der Treppe wollte sich ein Mitarbeiter am Geländer festhalten, glitt jedoch beim Festhalten mit seiner Hand vom Geländer ab. Der Grund: ölverschmiertes Geländer. | **□** |
| … das, was nach Ihrer Meinung geholfen oder sinnvollerweise getan werden könnte, um das Wiederauftreten eines Fehlers, Beinaheunfalls etc. zu verhindern. **Beispiel:** Die Treppen in Ihrem Werk sind regelmäßig zu reinigen (z. B. von nassem Laub) und im Winter regelmäßig zu streuen. Weiterhin muss das Treppengeländer sauber gehalten werden. | **□** |
| … scheinbar harmlose Situationen ohne Folgen – wenn daraus präventiv gelernt werden kann. **Beispiel:** Der Notausgang war kurzzeitig verstellt, wurde jedoch rechtzeitig bemerkt. | **□** |
| … alle Informationen, die Ihnen relevant erscheinen.**Bedenken Sie:** Beim Erstellen Ihres Berichts können nur Informationen, die Sie benennen oder dokumentieren, in die Analyse und in die Vorschläge zur Verbesserung miteinbezogen werden. | **□** |
| … länger zurückliegende (positive und negative) Ereignisse, Fehler, Beinaheunfälle etc., sofern sie potenzielle Schwachstellen aufzeigen oder weiterhin Relevanz haben. | **□** |